

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Jens Kerstan (GAL) vom 08.04.11

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Klimaschutzziele Hamburgs einhalten**

*Die Freie und Hansestadt Hamburg verfolgt schon seit Jahren eine sehr engagierte und ambitionierte Klimaschutzpolitik. Die Stadt hat sich selbst verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent und bis zum Jahr 2040 um 80 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Das war ein wichtiger Beweggrund der EU-Kommission, Hamburg den Titel „Umwelt-hauptstadt Europas“ für das Jahr 2011 zu verleihen.*

*In seiner Regierungserklärung am 23. März 2011 hat der Erste Bürgermeister Olaf Scholz die Klimaschutzziele Hamburgs mit keinem Wort erwähnt. Stattdessen hat er klargemacht, dass er bei der Erzeugung von Fernwärme auf das Kohlekraftwerk Moorburg setzen will. Damit würde die Einhaltung der Klimaschutzziele Hamburgs massiv gefährdet.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Hält der Hamburger Senat auch weiterhin an der Selbstverpflichtung fest, bis 2020 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß Hamburgs um 40 Prozent zu reduzieren?*

Der Senat will seinen Beitrag dazu leisten, dass die weltweite Erwärmung auf 2 Grad Celsius begrenzt bleibt. Er strebt daher weiterhin das Ziel an, bis 2020 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40 Prozent zu reduzieren.

- a) Wenn ja: Welche Maßnahmen will der Senat ergreifen, um diese Klimaschutzziele zu erreichen?*

Die aktuellen Maßnahmen sind in der Drs. 19/8311 dargestellt. Über weitere Maßnahmen wird im Kontext des Masterplans Klimaschutz und der Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzepts zu entscheiden sein. Die Rahmenbedingungen der Klimaschutzpolitik der Europäischen Union und des Bundes werden dabei berücksichtigt.

- b) Wenn nein: Warum nicht?*

Entfällt.